

Gipfel der Geschichte

Die beste Bergsteiger-Bibliothek steht in London. Ein Besuch in der Alpine Library

VON ALEXANDER MENDEN

Der „Gentleman Amateur“, der eine Sache um ihrer selbst Willen tut, und mit Durchhaltevermögen wettmacht, was ihm vielleicht an Fachwissen fehlt, hat in England schon immer höher im Kurs gestanden als der schnelle Profi. So betrachtet war Tom Longstaff der ideale „Chief Medical Officer“ für die britische Expedition, die 1922 erstmals mit dem ausdrücklichen Ziel aufbrach, den Gipfel des Mount Everest zu erreichen. Der Oxford-Absolvent war zwar als Doktor ausgebildet. Aber als er gefragt wurde, ob er den Everest-Aufstieg begleiten wolle, sagte er: „Gerne, solange niemand von mir erwartet, dass ich ihn irgendwie medizinisch behandle.“ Er sei aber durchaus bereit, gegebenenfalls einen Totenschein auszustellen.

Fast jeder Autor, der übers Bergsteigen schreibt, schickt ungefragt ein Belegexemplar

Es lag jedoch sicher nicht an Tom Longstaff, dass die in Tweed gekleideten Bergsteiger 1922 ihr Ziel nicht erreichten. Longstaff wurde ein Vierteljahrhundert später zum Präsidenten des Londoner Alpine Club gewählt. Heute hängt sein Bild in der dicht gedrängten Galerie aller 50 Präsidenten dieses 1857 gegründeten, ältesten Bergsportvereins der Welt. Eine Galerie, die sich nicht etwa im holzvertäfelten Herrenzimmer eines Klubhauses in Mayfair findet, sondern im Vorraum eines ehemaligen Lagerhauses im East-End. Hier, in der Charlotte Street in Shoreditch, das zu den angesagtesten Gegenden Londons zählt, befindet sich die Alpine Library.

Ein Jahr, nachdem elf Gentlemen in London den Alpine Club zur Förderung der „Kameradschaft unter Bergsteigern“ gegründet hatten, wurde diese Bibliothek ins Leben gerufen. Sie ist die am besten bestückte Spezialbibliothek zum Thema Alpinismus weltweit – obwohl ihr demnächst, wie Bibliotheksarchivar Glyn Hughes leicht bedauernd feststellt, die Sammlung des amerikanischen Alpine Club in Boulder, Colorado, diesen Rang ablaufen dürfte. Während Hughes den Besucher im Vorraum begrüßt, weist er noch rasch auf ein

paar prominente Alpine-Club-Präsidenten hin: Alfred Wills, der in seinem Hauptberuf als Richter Oscar Wilde ins Gefängnis schickte. Oder Denise Evans, die bisher einzige Frau an der Spitze des Clubs, die 1986 nur deshalb ins Amt kam, weil sie als Stellvertreterin satzungsgemäß ihren Vorgänger beerbte, der bei einer Bergtour tödlich verunglückt war. Dann führt der Archivar hinein in den Leseraum der Alpine Library, ein mit flaschengrünem Linoleum ausgelegtes Gewirr von Stahlregalen, zwischen denen sich Kisten mit noch nicht katalogisiertem Material stapeln.

„Das da hat uns eine Witwe aus dem Nachlass ihres Mannes geschickt“, sagt Glyn Hughes und deutet auf ein Bergsteigerseil, das jemand über einen Stuhl geworfen hat. „Ein Großteil unserer Bestände kommt aus Nachlässen von Mitgliedern des Alpine Club.“ Außerdem schicke so gut wie jeder Autor, der etwas zum Thema Bergsteigerei schreibt, der Bibliothek unangefordert ein Belegexemplar zu. „Meist wird die Alpine Library in den Danksagungen erwähnt, denn sie alle haben auch hier recherchiert“, merkt Hughes an. Die Bibliothek steht dienstags und mittwochs jedem offen; Mitglieder des Alpine Club dürfen auch Bücher extern entleihen. Die Bestände umfassen mittlerweile rund 20 000 Bücher zur Bergsteigerei, die meisten davon in Englisch, aber auch in Deutsch, Italienisch oder Französisch. Im Archiv lagern ungefähr ebenso viele Fotografien, dazu 500 Bände mit Broschüren, Flugblättern und Zeitungsausschnitten. Und dann gibt es noch die Gemäldesammlung von gut 600 Werken, darunter kostbare Originale von John Ruskin und Gabriel Loppé.

Die Freundschaft dieses französischen Gipfelmalers mit einem prominenten Mitglied des Alpine Club hat auch Catherine Hollis nach Shoreditch geführt. In ihrer Gore-Tex-Jacke sieht die junge Frau selbst so aus, als plane sie heute noch eine Bergwanderung. Aber wie die Amerikanerin versichert, ist sie aus rein akademischen Gründen nach London gekommen. Allerdings war es ihre Vorliebe fürs Alpinistische, die sie auf ein Thema gebracht hat, über das man, wie sie sagt, „nirgends so eingehend recherchieren kann wie hier“. Hollis lehrt Englische Literatur an der kalifornischen Universität Berkeley. Eines ihrer Spezialthemen ist Virginia Woolf. „Ich bin aber



Edward Whympers Erstbesteigung des Matterhorns 1865, hier eine Lithographie nach Gustave Dorés Zeichnung, brachte einen der ersten Bestseller der Alpinliteratur hervor. FOTO: INTERFOTO

auch Bergsteigerin. Als ich herausfand, das Wolfs Vater Leslie Stephen der vierte Präsident des Alpine Club war und mit Gabriel Loppé zusammengearbeitet hatte, ahnte ich, dass sich da ein Forschungsthema auftut, bei dem ich alle meine Interessen verbinden konnte. Für so ein Projekt ist die Alpine Library ein Schatzkästlein.“ Leslie Stephen, dem Catherine Hollis Forscherleiter gilt, war in mehr als einer Hinsicht eine faszinierende Gestalt. Obwohl die Karriere des Cambridge-Dozenten und zeitweiligen anglikanischen Geistlichen als Bergsteiger relativ kurz war, soll-

te er richtungweisend für die alpinistische Literatur werden. Stephen ist eine der zentralen Figuren des „Goldenen Zeitalters des Alpinismus“, das zwischen 1854 und 1865 ganze 31 alpine Erstbesteigungen durch Briten sah. Erhöhte Mobilität durch die Einführung eines europaweiten Eisenbahnnetzes ließ das Festland damals näher heranrücken; die Bergsteigerei wurde nun von Herren der Upper Class, die genügend Zeit und Geld hatten, äußerst ernsthaft in Angriff genommen. Von September 1858 an nahm Leslie Stephen selbst gemeinsam mit seinem

Schweizer Bergführer Melchior Anderegg neun Erstbesteigungen vor, unter anderem die des Wildstrubel, des Bietschorns und des Alphubels. Seine – ganz dem Erberbegeistert des 19. Jahrhunderts verschriebene – Maxime lautete: „Ich glaube, dass die Besteigung von Bergen ein zentrales Kapitel der Menschheitspflichten ist, und dass es falsch wäre, irgendeine Gegend zu verlassen, ohne zuvor den Fuß auf ihren höchsten Gipfel gesetzt zu haben.“ Das „Goldene Zeitalter“ brachte auch erste Bestseller einer neuen Art der Bergtour-Berichte hervor. Einer davon war Ste-

phens' Essaysammlung „The Playground of Europe“. Ein weiterer spektakulärer Publikumerfolg gelang Edward Whymper mit seinen „Scrambles Amongst the Alps“. Darin beschreibt er seine spektakuläre Erstbesteigung des Matterhorns im Jahr 1865. Dabei gewann er den Wettlauf mit einem italienischen Team, während des Abstiegs stürzten aber auch vier von Whymper Begleitern in den Tod. Die Alpine Library hat mehrere Exemplare der „Scrambles“. Sie besitzt zudem eine Sammlung persönlicher Briefe Whympers, die nur hier eingesehen werden können.

Bibliothekar Tadeusz Hudowski hat einen ganz besonderen Schatz hervorgeholt. Der gebürtige Pole ist selbst begeisterter Bergsteiger und einer von nur zwei festangestellten Mitarbeitern der Bibliothek. Alle anderen sind Freiwillige, auch Archivar Glyn Hughes, der vor seiner Pensionierung in der Halbleiterindustrie gearbeitet hat. Vorsichtig überreicht Hudowski ein kleines Bändchen. Sein Autor Jacques Signot behauptet im Titel, „eine vollständige Beschreibung“ aller Bergpassagen in Italien und Frankreich vorzulegen. Gedruckt wurde es 1518 – es ist das älteste Buch der ganzen Sammlung.

Als Herrenklub alten Zuschnitts nahm der Alpine Club erst von 1974 an auch Frauen auf

Doch es sind vor allem die persönlichen Aufzeichnungen, welche die Alpine Library zu einer so einzigartigen Quelle für alle macht, die über die Geschichte der Bergsteigerei forschen und schreiben wollen: Führerbücher aus dem 19. Jahrhundert, in denen zufriedene Bergsteiger die Dienste ihrer Bergführer loben. Briefe von Mitgliedern des Alpine Club aus der ganzen Welt. Und natürlich Expeditionstagebücher – allein der nur bedingt hilfswillige Everest-Arzt Tom Longstaff hinterließ seinem Club rund 50 davon.

Die meisten solcher Aufzeichnungen stammen von Männern – als Herrenklub alten Zuschnitts ließ der Alpine Club erst von 1974 an auch Frauen als Mitglieder zu. Nicht nur deshalb empfindet Glyn Hughes den Nachlass von Eileen Healey als sehr wertvoll. Healey hatte 1958 zwei Bergsteigerinnen in den Himalaja begleitet, die als erste reine Frauenpartie den Achttausender Cho Oyu besteigen wollten. Die Französin Claude Kogan und die Belgierin Claudine van der Stratten starben in einer Lawine. Die Amateurfilmerin Healey dokumentierte die desaströse Expedition. „Nach ihrem Tod 2010 fand ihre Familie verstaubte Bücher auf dem Dachboden“, erzählt Glyn Hughes. „Es waren die Besteigungstagebücher, die Eileen von 1930 bis 1958 geführt hatte.“ Dann reißt die Aufzeichnungen ab. „Nicht, dass sie später nicht mehr geklettert wäre“, sagt Hughes. „Aber 1958 heiratete sie ihren Mann Tim, den sie bei einer Bergtour kennengelernt hatte. Danach hat sie sich auf den Bergen wohl lieber mit ihm befasset, als mit ihren Tagebüchern.“

Österreich

SOMMER IN GASTEIN -
fasziniert und belebt
Spektakuläre Momente vor imposanter Bergkulisse, belebende Stunden im heilsamen Thermalwasser - Urlaub in Gastein!

Hotel Alpina****
5630 Bad Hofgastein
T: +43 6432 8475
info@alpina-hotel.com
www.thermenhotels-gastein.at

Hotel Österreichischer Hof****
5630 Bad Hofgastein
T: +43 6432 6216
info@oehof.at
www.oehof.at

Kur- und Sporthotel Appartements Winkler***
5630 Bad Hofgastein
T: +43 6432 6248
info@hotel-winkler.com
www.hotel-winkler.com

WIR NENNEN ES GLÜCK - SOMMER IM WIESERGUT

Nach einer erlebnisreichen Wander- oder Biketour im Salzburger Land erwartet Sie das WIESERGUT – ein kleines, individuelles Boutiquehotel in Saalbach-Hinterglemm mit direktem Zugang zu 400 km beeindruckenden Wanderwegen. Ein besonderer Rückzugsort für Individualisten mit einer Küche aus vorwiegend eigener Landwirtschaft, gemütlichen Restaurantstüben, einer Piazza, einem Spa und einem erfrischenden Edelstahlpool. Der sonnige Innenhof mit Kräutergarten lockt mit seiner großen Terrasse für den feinen Cappuccino und offenen Kuchen.

WIESERGUT / Martina und Sepp Kroll
Hinterglemm 48 / A-5754 Saalbach-Hinterglemm
Fon +43 (0)6541-6308 / Fax +43 (0)6541-630838
info@wiesergut.com / www.wiesergut.com

Sie haben es gut.

TRAVEL CHARME
Fürstenthaus
Am Achensee / Tirol

Se(e)nsation in Tirol:
Länger bleiben lohnt sich.

Es ist nicht nur die 3.000 m² Wellness-Oase, mit der das Travel Charme Fürstenthaus Am Achensee begeistert. Malerisch gelegen auf 940 m, umgeben von 450 km Wanderwegen und nahe einem 18-Loch-Golfplatz: am größten See Tirols wird Aktivurlaub einzigartig!

Jetzt buchen: unsere Alpenfrühlings-Preise

Je länger Sie bleiben, desto traumhafter wird der Preis – wir halbierten den Zimmerpreis für die 4. Nacht! Die Preise gelten für alle DZ-Kategorien; Wenn Sie früh buchen, ist die Aussicht umso schöner.

- 89,00 €* für die 1. Nacht
- 59,00 €* für die 3. Nacht
- 74,00 €* für die 2. Nacht
- 44,00 €* für die 4. Nacht

Blieben Sie länger, beginnt das Arrangement von vorn.

*Preis p. Pers. im DZ inkl. Frühstück Buchbar bis 31.07. auf Anfrage und nach Verfügbarkeit, gilt nur für Neubuchungen, Feiertage ausgeschlossen

Travel Charme Pertisau GmbH - www.travelcharme.com
Pertisau 63 - A-6213 Pertisau - Tel. +43 (0) 52 43 54 42 678

Sonnenburg

Traumhafte Tage in einem der schönsten Hotels in Südtirol. Sie genießen Sonne und Ruhe in den weitläufigen Klostergärten und im einzigartigen Spa mit Hallenbad und Infinity-Pool.

Frühlingspauschalen
inkl. ¼ Gourmetpension:
3 Nächte ab € 435,-

Hotel Schloss Sonnenburg ****
St. Lorenzen bei Bruneck, Südtirol
Tel. 0039 - 0474 479 999
www.sonnenburg.com

PUREsLeben - Ferienhäuser Südsteiermark

Eintauchen in den Luxus des Einfachen Für alle, die das Besondere lieben

Themenhaus Stadt am Tunauberg

- revitalisierter, 150 Jahre alter Stadl
- besonderes Wohngefühl mit hochwertigster Ausstattung & offenem Kamin
- traumhafter Weitblick
- entspannen mit Aussicht - Wohnbad, teilverglasete Sauna und Sanarium im Außenbereich, Naturbiotop – nur für Sie allein!

... weitere exklusive Ferienhäuser in drei ruhigen Naturschauplätzen.

PUREsLeben.at
Neudorf an der Mur 105
8424 Gabersdorf - AUSTRIA
Buchungshotline +43 (0)6 64/1 01 03 67
www.puresleben.at, info@puresleben.at

PARK'S QUICKIE

5 NÄCHTE IM DZ LAKESIDE

HALBPENSION, GOURMET-ABEND IM SOL BEACHCLUB, WELLNESS-OASE, DIREKT AM WÖRTHERSEE.

5 Nächte ab € 459,-
pro Pers. im DZ

BUCHBAR VON 18. MAI BIS 21. SEPTEMBER 2014

HOTEL PARK'S
Wörthersee Velden
by Hinteregger

INFOS: T: +43 (0) 4274 2298 | WWW.PARKS-VELDEN.AT

Ihre Reiseroute führt über die SZ

Die schönsten Reiseziele – jeden Donnerstag in Ihrer SZ

Süddeutsche Zeitung

Wohlfühl-Urlaub im Premium-Wanderhotel ALPENHOF****

5532 Filzmoos | 60 km bis Salzburg

Familien-Urlaubshotel mit allem Komfort! Einzigartige „Saunawelt“ & „Wasserland“ zum Vergnügen aller Sinne! HP-Plus im DZ mit Du/WC, geführte Wanderungen, Grill- und Musikabend, E-Bike, E-Auto, Schlapfenbrennen, Almhofstück usw.

Tel. 0043 6453 97000
www.alpenhof.com € 532,-
pro Woche und Person

Kur in Kolberg in Polen 14 Tage ab 429 Euro!
Hausabholung inkl. Hotelprospekte und DVD-Film gratis! Tel. 0048/943555126
www.kurhotelwagondaria.de

Mittel-/Osteuropa

berghuettedachsteinwest.com zu vermieten.

Südtirol/Dolomiten

Hotel Lambrechtshof
Eppan, Südtirol
Tel. 0039 0471 662280
info@lambrechtshof.com
www.lambrechtshof.com

Mediterranes Flair in ruhiger Lage.
Golfen, Radeln, Wandern, Wellness, Gourmetrestaurant mit Panoramaterasse und Südtiroler Gastfreundschaft.
4 Nächte mit Genießerpension ab € 255,-

FRÜHLINGSERWACHEN in Lana bei MERAN/SÜDTIROL

Wandern, Genießen & Wohlfühlen

Kombihotel & Appartements & Büten

Großes Freibad mit Wasserfall, Palmen und Rosengärten. Wellness & Beauty! 20% beim Golfplatz Lana & Dolomiti! Viele Wanderwege direkt vom Hotel aus! HP (5 Gänge-Wahlmenüs) ab € 79

Kinderermäßigung + Tolle Angebote!

GSCHWANGUT
www.gschwangut.com

Fam. Gädner, Treibgasse 12, I-39011 Lana
Tel. 0039 0473 561 527, Fax ... / 564 155
info@gschwangut.com

Für Kinder übernehmen wir Verantwortung

Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenburg

Margarete-Gutthrllein-Str. 21
74638 Waldenburg
Telefon 07942-9 18 00
www.albert-schweitzer-kinderdorf.de
info@albert-schweitzer-kinderdorf.de